

*Lauberfeder*

# Der Ring des Zwergenkönigs

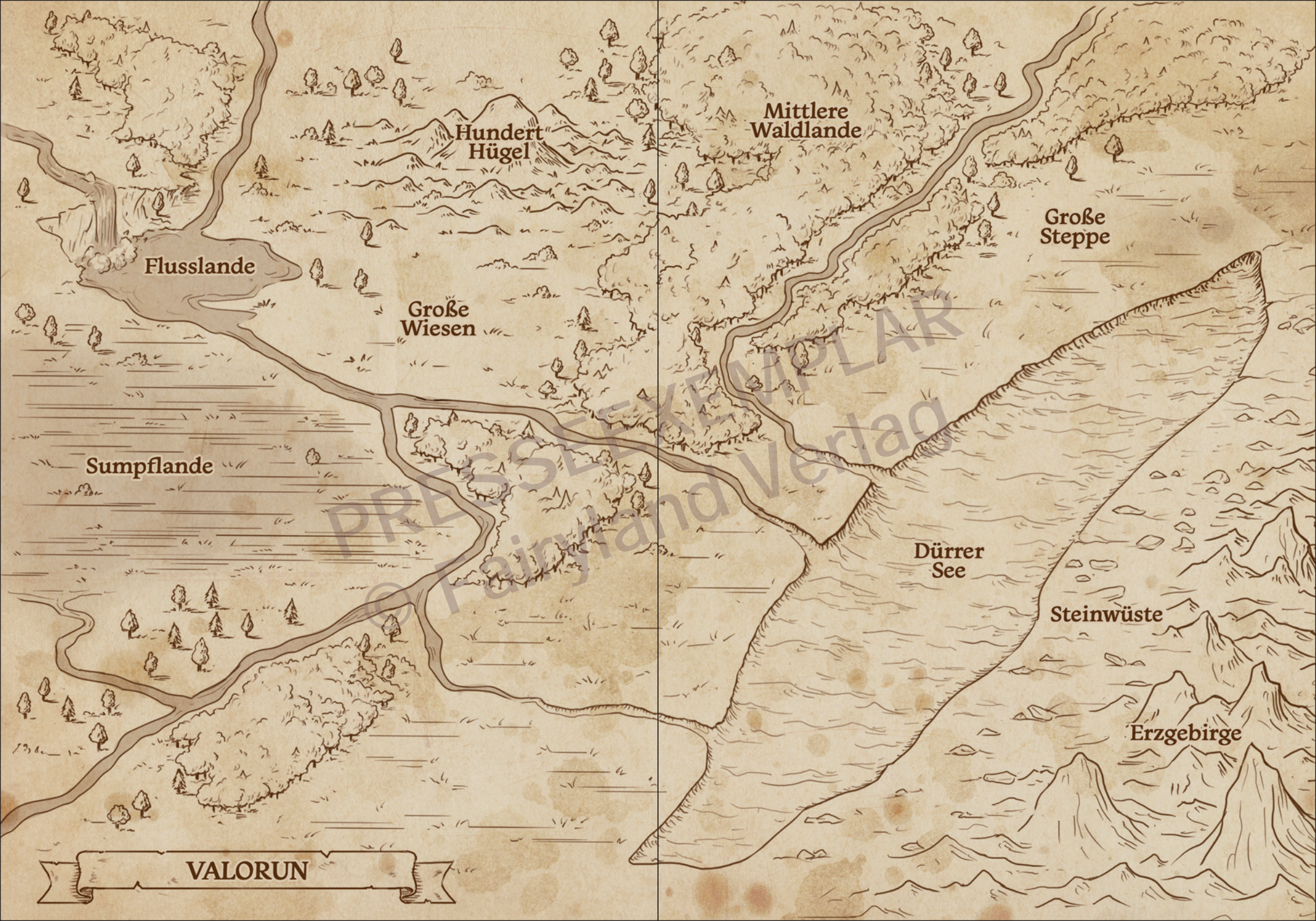
Silke Farmer • Elif Siebenpfeiffer



*Fairyland*

fantastisch leicht  
lesen lernen





Hundert  
Hügel

Mittlere  
Waldlande

Große  
Steppe

Flusslande

Große  
Wiesen

Sumpflande

Dürrer  
See

Steinwüste

Erzgebirge

VALORUN



Für Luis und Jan –  
Ideengeber und Einflüsterer



1. Auflage 2021  
ISBN: 978-3-9504699-6-7  
© Fairyland Verlag e.U., Gablitz 2021  
[www.fairyland-verlag.at](http://www.fairyland-verlag.at), [office@fairyland-verlag.at](mailto:office@fairyland-verlag.at)

Autorin: Silke Farmer, Illustration: Elif Siebenpfeiffer  
Layout, Satz & Herstellung: Fairyland Verlag e.U.  
Druck & Bindung: Gugler GmbH, Printed in Austria

Gefördert durch das Land Niederösterreich



Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

### Wir drucken umweltfreundlich!

Wir schützen das Klima und intakte Ökosysteme: Dieses Buch enthält nur gesunde Substanzen und kann daher – anders als herkömmlich gedruckte Bücher – zu **100 % wiederverwertet** werden. Durch das zertifizierte Cradle to Cradle™-Verfahren sind Farben, Papier und weitere verarbeitete Druckkomponenten **für den biologischen Kreislauf optimiert**. Das heißt, es entsteht kein giftiger Abfall mehr und die Inhaltsstoffe sind **für unsere Gesundheit und die Umwelt völlig unbedenklich**.

In Liebe zur Natur und zu unseren Kindern!

greenprint\*  
klimapositiv gedruckt



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens. gugler\*print, Melk, UWZ-Nr. 609, [www.gugler.at](http://www.gugler.at)



# Der Ring des Zwergenkönigs



von Silke Farmer  
illustriert von Elif Siebenpfeiffer



# Valorun

EINST LEBTEN IN DER GEGEND GROSSE ZAUBERER.  
MIT IHREN GESÄNGEN ERFÜLLTEN SIE DIE SÜMPFE  
UND FLÜSSE, DIE SEEN UND BERGE, DIE WIESEN UND  
WÄLDER MIT MAGIE — UND SIE GABEN  
DEM LANDSTRICH EINEN UNAUSSPRECHLICH  
SCHÖNEN NAMEN. IN SEINER BEDEUTUNG  
IST DIESER NAME DER GLEICHE GEBLIEBEN:  
DAS LAND, DAS VOM ZAUBERGESANG ABSTAMMT.  
ABER HEUTE NENNEN ES SEINE BEWOHNER VALORUN.

# Inhaltsverzeichnis

GEBURTSTAG MIT ENTTÄUSCHUNG	9
BEGEGNUNGEN IM WALD	15
ELDRIDS VORSCHLAG	22
DER WEG ZUM ERZGEBIRGE	31
BEKANNTSCHAFT WIDER WILLEN	39
IN DER ERZBURG	46
EINE VERLIEBTE PIXIE	57
LUWIN RINGBEWAHRER	62





## Geburtstag mit Enttäuschung

Es ist ein wundervoller Tag, und das nicht nur, weil die Sonne vom Himmel lacht. Heute ist Luwins Geburtstag.

Zur Feier des Tages hat Luwins Mutter sein Lieblingsgericht gekocht: Wurzelgemüse mit Beerenmus. Die ganze Wohnhöhle von Familie Eisenherz duftet danach.

Mit seinen 45 Jahren ist der Zwerg zwar noch nicht ganz erwachsen, denn das sind Zwerge erst mit 60 Jahren. Aber Luwin kann mit seinen magischen Fähigkeiten immer besser umgehen. Seine Nase ist so fein, dass er Gold, Silber und Edelsteine in den Bergen aufspüren kann. Und heute ist es ihm das erste Mal gelungen, sich zu verzwerger. Das ist eine seltene und besondere Gabe.

Beim Verzwerger verschmilzt ein Zwerg so sehr

mit seiner Umgebung, dass er kaum noch zu sehen ist. Wenn er etwa vor einer Steinwand steht und sich verzwergt, nimmt er Farbe und Muster der Steine an.

Na ja. Beim Verzwerger muss Luwin sich noch mächtig konzentrieren. Wenn er nämlich dabei niesen muss, nimmt er wieder seine normale Gestalt an. Daran muss er noch arbeiten. Aber Luwin ist zuversichtlich.



Nach dem Abendessen verrät das Geburtstagskind den Eltern seinen Plan für den morgigen Tag. „Ich werde zu den Ältesten gehen. Sie müssen mich endlich in die Gemeinschaft der Großen aufnehmen.“

Ich bin jetzt vollmagisch!“, sagt er und strahlt übers ganze Gesicht.

Seine Eltern wechseln einen besorgten Blick. Sie sind sich da nicht so sicher.

Nach dem Frühstück stapft Luwin gut gelaunt los. In Gedanken übt er den Anfang seiner Rede an die Ältesten: „*Seid gegrüßt! Ich bitte euch, mich anzuhören!*“

Luwin findet, das klingt total erwachsen.

Sein Weg führt an den Hügeln der Nachbarn vorbei, bis hinauf zum Königsmugel.

Der Königsmugel ist der größte Hügel in der Gemeinde der Hundert-Hügel-Zwerge.

Im Königsmugel lebt der alte König Gorin Goldstein mit seiner Familie, seinen Dienern, Wachen und Kriegern.

Hier halten auch die Ältesten Rat. Sie beraten den Herrscher bei wichtigen Entscheidungen





und helfen ihm so, das Land zu regieren.  
Eine der Wachen hat Luwin den Weg zur großen Halle gezeigt. Jetzt steht er vor dem hohen, schweren Tor. Luwin atmet noch einmal tief durch, bevor er es öffnet. Das ist gar nicht so leicht. Er drückt mit aller Kraft dagegen. Und als das Tor endlich aufgeht, hört er einen der Ältesten sagen: „Wir können es nicht länger geheim halten, dass Gorin ...“  
Der alte Zwerg verstummt, als er Luwin bemerkt. Alle Augen richten sich auf den jungen Zwerg.

Die Ältesten mustern ihn ernst.  
Luwin schaut unsicher in die Runde. Erleichtert stellt er fest, dass der König nicht anwesend ist. Darüber ist Luwin heilfroh, denn er hat großen Respekt vor Gorin Goldstein.  
Doch heute machen ihn auch alle anderen nervös. Unruhig tritt Luwin von einem Fuß auf den anderen.  
Er weiß plötzlich nicht mehr, was er sagen wollte.  
„Äh ... Also ... Ich ...“, stammelt er.

„Luwin Eisenherz!“ Tabok Steinklugs Stimme donnert durch die Halle.

Der Oberste des Rats hat sich erhoben und die Hände in die Hüften gestemmt. „Was ist denn so wichtig, dass du unsere Versammlung störst?“

Luwin ist blass geworden.

„Ich ... Ich wollte euch bitten, mich in die Gemeinschaft der Großen aufzunehmen“, stößt der junge Zwerg hervor. Endlich ist es heraus!

Zwar wollte er es anders sagen, aber egal.

Tabok Steinklug seufzt und schüttelt den Kopf.

„Es tut mir leid, Luwin“, sagt er schon weniger streng.

„Das ist gerade kein guter Zeitpunkt. Geh jetzt, bitte. Lass uns allein!“

Luwin kann es nicht fassen. Wieso schicken ihn die Ältesten einfach weg?

„Aber ich habe ... ich kann ...“, versucht es Luwin noch einmal. Doch die Ältesten haben sich schon wieder in ihr Gespräch vertieft und würdigen ihn keines Blickes mehr.

## Begegnungen im Wald



Mit hängenden Schultern tritt Luwin davon. Wie von selbst tragen ihn seine Beine in den Wald.

Auf einer Lichtung setzt er sich auf einen Baumstumpf und grübelt vor sich hin. Tausend Gedanken schwirren ihm im Kopf herum: „*Was habe ich bloß falsch gemacht? Hätte ich am Tor anklopfen müssen? Waren die Ältesten deshalb böse auf mich?*“

Weit kommt er nicht mit seinen Überlegungen.

Wie aus dem Nichts tauchen drei Pixies auf. Weil sie streiten, bemerken sie Luwin zuerst nicht.

„Das meinst du doch nicht ernst?“, fragt die erste Pixie.

„Doch!“, meint die zweite. „Glaubst du mir nicht?“



„Natürlich nicht! Das ist der größte Unsinn, den ich je gehört habe!“, erwidert darauf die erste empört.

„Pscht! Hört auf zu streiten“, mischt sich nun die dritte Pixie ein und deutet auf Luwin.

„Seht mal, da sitzt ein lustiger Zwerg, der seine Ohren spitzt! Obwohl, so lustig schaut er gar nicht aus!“

Die Feenwesen kichern.

„*Auch das noch!*“, denkt Luwin und verdreht die Augen.

„Hihi. Das Zwerglein ist sicher verliebt!“, gluckst eine der beiden, die kurz zuvor gestritten haben.

Die zweite fällt gackernd mit ein und nun trällern sie gemeinsam: „Das Zwerglein ist verliebt, das Zwerglein ist verliebt!“

Luwin hört sich das nicht länger an. Genervt steht er auf und sucht das Weite.

Ohne sich nochmals umzuschauen, stapft er davon. Da hört er auf einmal eine Stimme, ganz nah hinter sich.

„Hey du! Bleib doch stehen!“

Luwin blickt sich um. Es ist eine der Pixies.

„Ich möchte mich für meine Freundinnen entschuldigen. Sie sind normalerweise nicht so gehässig! Tut mir leid!“, sagt sie.

Als sie ganz nah bei ihm ist, streckt sie Luwin ihre Hand hin und sagt: „Ich heiße übrigens Eldrid!“

Luwin funkelt die Pixie zornig an. Er hat absolut keine Lust, mit ihr zu sprechen.

„Wie du heißt, ist mir egal. Und dass du dich entschuldigen willst, kratzt mich auch nicht“, stellt der Zwerg klar. Luwin ist stocksauer.





Eldrid zuckt die Schultern und sagt schnippisch:  
„Entschuldigung! Ich wollte nur nett sein!“  
„Ja, das ist mir aber gleich!“, schnauzt Luwin sie an. „Und jetzt lass mich bitte in Ruhe ...“  
Weiter kommt der Zwerg nicht. Eldrid hat sich blitzschnell umgedreht und erschrocken den Zeigefinger an ihre Lippen gelegt. Das heißt: Luwin soll still sein!

Gerade als er protestieren will, tauchen eine Zwergin und zwei Zwerge auf dem Weg hinter ihnen auf. Einen davon erkennt Luwin sofort: Es ist Tabok Steinklug. Dem will er heute nicht nochmals



begegnen. Schnell huscht er hinter einen Baum. Eldrid tut es ihm gleich und versteckt sich mit ihm. So können sie einen Teil des Gesprächs belauschen.

„Es ist furchtbar. Was sollen wir jetzt tun?“, fragt die Zwergin.  
„Wir müssen dem Volk die Wahrheit sagen“, meint der eine Zwerg. Seinen Namen und jenen der Zwergin hat Luwin vergessen. Aber er weiß: Sie gehören zum Ältestenrat so wie Tabok Steinklug.  
Als Luwin dessen Stimme hört, zieht er den Kopf ein. Tabok klingt nicht nur sehr streng. Sein Tonfall ist gereizt.





„Ach ja? Was genau sollen wir unseren Brüdern und Schwestern sagen?“, fragt er. „Dass Gandin nicht regieren kann, weil der Herrscher-Ring verschwunden ist? Sollen wir ihnen sagen, dass ein Krieg droht, wenn der Ring in falsche Hände gerät? Und dass Darrak Donnerbart oder Egrim Erzheim nur darauf warten, uns zu schaden?“ Taboks Stimme ist so kräftig, dass Luwin und Eldrid ihn gut verstehen können, obwohl er sich mit seinen Gefährten schon ein Stück entfernt hat. Dann verschwinden die drei Ältesten um eine Biegung und der Wald verschluckt ihre Stimmen.

Eldrid schaut Luwin entgeistert an und fragt: „Wer ist Gandin und warum kann er nicht regieren?“

Luwin schüttelt verwirrt den Kopf. „Gandin ist der Sohn unseres Königs Gorin Goldstein. Aber warum er regieren soll, weiß ich nicht!“

„Und der verschwundene Ring?“, will Eldrid wissen.

Luwin zögert. „Das muss König Gorins Ring sein. Er ist ein Zeichen der Macht. Ohne Ring gibt es keine Krone. Das ist ein altes Zwergen-Gesetz.“ Eldrid hat von Zwergen-Gesetzen keine Ahnung. Aber sie sieht, dass Luwin beunruhigt ist. Und tatsächlich. Im Kopf des Zwergs wirbeln die Gedanken: *„Wieso ist der Ring fort? Und was hat das mit Gandin zu tun und mit Darrak Donnerbart und Egrim Erzheim? Und wo ist Gorin?“*

Laut sagt er schließlich: „Irgendetwas ist da faul. Es gibt etwas, das keiner wissen soll ...“





Der junge Zwerg Luwin hat einen sehnlichen Wunsch:  
Er will in die Gemeinschaft der Großen aufgenommen werden.  
Aber damit stößt er bei den Ältesten auf taube Ohren – die  
Hundert-Hügel-Zwerge haben andere Sorgen. Der Zufall lüftet  
das Geheimnis: König Gorins Ring wurde gestohlen. Gemeinsam  
mit der Pixie Eldrid macht sich Luwin auf die Suche nach dem Ring.  
Teil des Abenteuers werden ein hilfreicher Druide, aber auch  
grimmige Erzzwerge und ein gefährlicher Wüstenork.  
Ob es Luwin und Eldrid gelingt, den Ring zurückzuholen?



Zauberfeder

**Fantastisch leicht lesen lernen:  
mit den Büchern der Zauberfeder-Reihe**

- High Fantasy für die **2./3. Klasse**
- Speziell auch für leseschwächere, ältere Kinder
- Schriftart ist für Legastheniker optimiert
- Einfache Sätze, deren Längen dem Lesenniveau angepasst sind
- Viele fantasievolle Bilder, die das Gelesene unterstützen



**Zu 100% wiederverwertbar.**  
Gesund. Rückstandsfrei. Klimapositiv.  
In Liebe zur Natur und unseren Kindern!

**fantastisch leicht  
lesen lernen**

Punkte sammeln auf  
**Antolin.de**



Fairyland  
Fabelhafte Fantasie

ISBN 978-3-9504699-6-7



9 783950 469967

[www.fairyland-verlag.at](http://www.fairyland-verlag.at)